

## Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021

### Bachelor und Master Religionswissenschaft

Alle Lehrveranstaltungen werden digital zu Beginn des Sommersemesters starten. Die angegebenen Räume sind vorerst Planungen für eventuell spätere Präsenz- oder Hybrid-Lehrveranstaltungen.

<b>Vorlesung: Grundlagen des Buddhismus</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Nikolas Broy
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Do 17:15–18:45, Hörsaal 9 ab 15.04.21
<b>Inhalt:</b>	Diese Vorlesung soll Grundlagenkenntnisse über die Geschichte des frühen Buddhismus in Indien sowie über allgemeine Grundzüge der buddhistischen Weltanschauung und der religiösen Praxis vermitteln. Ohne detailliert auf spätere Schulbildungen und Ausdifferenzierungsprozesse einzugehen, soll gleichsam der kleinste gemeinsame Nenner aller buddhistischen Lehrtraditionen nachgezeichnet werden, soweit dieser aus den verfügbaren, mutmaßlich ältesten Quellen rekonstruiert werden kann. Im Mittelpunkt stehen die Vita des Buddha Siddharta Gautama, die zentralen Inhalte seiner tradierten Lehre und die Entwicklung der frühen buddhistischen Gemeinde.
<b>Literatur:</b>	Bechert, Heinz und Richard Gombrich, Die Welt des Buddhismus: Geschichte und Gegenwart. München: Orbis-Verlag, 2002. Freiberger, Oliver und Christoph Kleine, Buddhismus: Handbuch und kritische Einführung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011.
<b>Organisatorisches:</b>	Email: nikolas.broy@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1026, 03-003-6010 Wahlfach/Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010

<b>Vorlesung: Einführung in den Islam</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Philip Bockholt / Julia Heilen / Leoni Stenske
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Fr 9:15–10:45, Hörsaal 1 ab 16.04.21
<b>Teilnehmerzahl:</b>	
<b>Inhalt:</b>	Die fachübergreifende Vorlesung für Studierende des Lehramts Philosophie/Ethik, der Religionswissenschaft sowie des freien Wahlbereichs vermittelt grundlegende Aspekte des Islams. Einführend werden der Entstehungskontext, die Figur des Propheten Muhammad und maßgebliche religiöse Texte wie Koran und Sunna vorgestellt, an die sich ein Einblick in die Ausdifferenzierung verschiedener islamischer Strömungen und das islamische Recht anschließt. Danach folgen Einblicke in moderne Reformbestrebungen im Islam, wobei sowohl islamistische als auch säkulare Ansätze in den Blick genommen werden. In Bezug auf muslimisches Leben in Deutschland stehen historische und gegenwartsbezogene Entwicklungen im Mittelpunkt.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	k.A.
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1026 Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010

<b>Vorlesung: Einführung in die Geschichte des Christentums</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Bernadett Bigalke
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Di 9:15–10:45, HS 12 ab 13.04.21
<b>Inhalt:</b>	Wir werden uns in dieser Vorlesung mit der Entstehung, Ausbreitung und Etablierung der verschiedenen Christentümer befassen. Unser Fokus wird dabei auf Westeuropa liegen. Religionswissenschaftlich-systematische Schlüsselbegriffe werden in der Vorlesung vorgestellt und auf den empirischen Gegenstand bezogen. Den roten Faden der Lehrveranstaltung bilden die Vielfalt der Frömmigkeitsformen, innere und äußere Legitimationsprozesse und die Medien der Vermittlung der christlichen Lehre. Während der Vorlesung werden wir immer auch die jeweilige sozial- und kulturgeschichtliche Verflechtung christlicher Organisationsformen in den Blick nehmen. Am Ende der Lehrveranstaltung kennen Sie wesentliche Entwicklungen der Religionsgeschichte des Christentums in Europa und sind in der Lage einen spezifisch religionswissenschaftlichen „Blick“ auf diese zu werfen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: bernadett.bigalke@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1026, 03-003-6040 Wahlfach/Wahlbereich: 03-003-1010

<b>Global Spirit writing – Verflechtungsgeschichte einer religiösen Praxis</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Bernadett Bigalke / Nikolas Broy
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mo 9:15–10:45 Uhr, M 102 ab 12.04.21
<b>Inhalt:</b>	In unserem Seminar werden wir am Beispiel der religiösen Praxis des spirit writing Arten und Weisen der Kommunikation mit nicht-menschlichen Wesen in einer globalhistorischen Perspektive untersuchen. Welche Rolle spielt dieser Kommunikationsmodus für die jeweilige Religionsgemeinschaft und für das empfangende Medium? Wie wird dies in der jeweiligen Lehre thematisiert? Welche Funktionen zeigen sich und welche Sinnbildungsprozesse sind zu beobachten? An ausgewählten Fallbeispielen wie westeuropäischen Spiritisten, vietnamesischen Caodaisten und chinesischen „Phönixschülern“ ist diesen Fragen nachzugehen. Ein weiteres Seminarziel liegt darin begründet, Ihnen die Perspektive der transnationalen Religionsgeschichte als Verflechtungsgeschichte nahe zu bringen und ihre empirische Anwendbarkeit aufzuzeigen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor und Master. Email: bernadett.bigalke@uni-leipzig.de / nikolas.broy@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-7012, 03-003-7014 Master: nach Absprache Wahlfächer: 03-003-7012, 03-003-7014

<b>Vorlesung: Einführung ins Judentum</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Andreas Schüle / Hanna Kuchenbuch
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Do 17:15–18:45, HS 9 ab 15.04.21
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung gibt eine Einführung in Religion, Kultur und Geschichte des Judentums im Überblick.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	k.A.
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1010, 03-003-1026 Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010

<b>Religion in politischen Konflikten</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Christoph Kleine
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mo 15:15–16:45, M 102 ab 12.04.21
<b>Inhalt:</b>	Seit einigen Jahren werden Religionen auch in einer breiteren Öffentlichkeit verstärkt als politische Akteure wahrgenommen. An vielen lokalen und globalen Konflikten sind religiöse Gruppen aktiv und zum Teil federführend beteiligt. Aus religionshistorischer Sicht ist die Verwicklung religiöser Akteure in politische Auseinandersetzungen zwar keineswegs überraschend, aber doch erklärungsbedürftig. In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Fallbeispiele aus Geschichte und Gegenwart unter Berücksichtigung einschlägiger Theorieansätze daher auch nach entsprechenden Erklärungen gesucht werden. Im Einzelnen werden unter anderem folgende Fragen adressiert: Was macht Religionen so anfällig für eine Beteiligung an bzw. das Schüren oder gar die Provokation von politischen Konflikten? Lassen sich bestimmte kulturelle Bedingungsgefüge oder soziale Problemlagen identifizieren, in denen religiöse Akteure politisch aktiv werden? Welche Rolle spielen diesbezüglich die notorische Konkurrenz und partielle Gleichartigkeit der sozialen Systeme bzw. Wertsphären ‚Religion‘ und ‚Politik‘?
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Nur für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende Email: c.kleine@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6010, 03-003-6060, 03-003-7012, 03-003-7014 Master: nach Absprache Wahlfach: 03-003-7012, 03-003-7014

<b>Übung zur Einführung in die Religionsgeschichte</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Katharina Neef
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Di 11:15–12:45, M 102 ab 13.04.21
<b>Inhalt:</b>	Die Übung soll den Studierenden als Einführung zu religionsgeschichtlichen Konzepten und Methoden dienen. Das Lesen und Bearbeiten relevanter Literatur bietet dazu zunächst einmal die Basis, die durch Anwendungsbeispiele und praktische Übungen zur Bearbeitung historischer Quellen erweitert werden soll, um die Teilnehmerinnen an religionswissenschaftliche und -geschichtliche Fragestellungen heranzuführen. Die Übung soll das Interesse an dem breiten Themenfeldern der Religionswissenschaft wecken und die Studierenden befähigen, Konzepte, Methoden und interkulturelle Zusammenhänge zu verstehen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: Neef@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1026

<b>Marxistische Religionskritik</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Horst Junginger
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mo 11:15–12:45 M 103 ab 12.04.21
<b>Inhalt:</b>	In seiner Einleitung Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie schrieb Marx 1843: „Für Deutschland ist die Kritik der Religion im wesentlichen beendet, und die Kritik der Religion ist die Voraussetzung aller Kritik.“ Das Seminar will diese Aussage von Marx vor dem Hintergrund seiner intellektuellen Biografie nachverfolgen. Es geht also nicht um späterer Bezugnahmen, d.h. um eine sich zu Recht oder Unrecht als marxistisch verstehende Religionskritik, sondern um die Rekonstruktion der politischen, philosophischen und nicht zuletzt familiären

	Einflussfaktoren, die zu dem kolportierten Ende der Religionskritik geführt haben. Dabei ist als erstes zu klären, was im Sprachgebrauch der Zeit überhaupt unter Religionskritik verstanden wurde. Im Gegensatz zu einigen Vertretern des Linkshegelianismus wie Bruno Bauer intendierte Marx nicht die Verneinung der religiösen Wahrheit als solcher. Aus seiner Sicht bewies Bauers Religionskritik lediglich die Abhängigkeit des Kritikers von seinem Gegenstand. Was war aber meinte Marx mit der Kritik der Religion als Voraussetzung aller Kritik? Auf diese Frage eine Antwort zu suchen, führt nicht nur zu den Grundannahmen der modernen Religionswissenschaft zurück. Es ergeben sich daraus auch Implikationen für Probleme der aktuellen Religionspolitik.
<b>Literatur:</b>	Walther Bienert: Der überholte Marx. Seine Religionskritik und Weltanschauung kritisch untersucht, Stuttgart 1974 Günter Brakelmann und Klaus Peters: Karl Marx über Religion und Emanzipation, 2 Bde., Gütersloh 1975 Per Frostin: Materialismus, Ideologie, Religion. Die materialistische Religionskritik bei Karl Marx, München 1978 Werner Post: Kritik der Religion bei Karl Marx, München 1969 Bernd Stoppe: Die Religionsauffassung von Karl Marx und Kritik ihrer theologischen Kritik, Diss. Leipzig 1987
<b>Organisatorisches:</b>	Horst.junginger@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Pflichtmodul: 03-003-6060, 03-003-7012

<b>Kolloquium – Forschungswerkstatt</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Sebastian Schüler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Di 13.15–14:45 M 103 ab 13.04.21
<b>Inhalt:</b>	
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: s.schueler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Nur für Master: 03-003-1027

<b>Religionsfreiheit und ihre internationalen Transformationen seit dem 16. Jahrhundert</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Hannah Müller-Sommerfeld
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mi 9:15–10:45, M 102 ab 14.04.21
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar thematisiert Stationen der internationalen Geschichte der Religionsfreiheit, die sich von einem regional-europäischen Instrument der Frühen Neuzeit zu einer internationalen Rechtsnorm entwickelt hat. Im Seminar sollen inhaltliche Konzepte von Religionsfreiheit und historische Transformationen erarbeitet werden. Berücksichtigung finden folgende Stationen: der „Augsburger Religionsfrieden“ von 1555, der „Westfälische Frieden“ von 1648, die amerikanische Bill of Rights (1789/1791), die französische Allgemeine Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte (1789), das osmanische millet-System, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948, die European Convention on Human Rights (1950) sowie der International Religious Freedom Act der USA (1998).
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: hamue@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6040, 03-003-7013 Master: nach Absprache Wahlfach: 03-003-7013

<b>Globale Religionsgeschichte und religiöse Verflechtungsgeschichte</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Christoph Kleine
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Die 11.15-12.45 M 103 ab 13.04.2021
<b>Inhalt:</b>	Mit zunehmender Globalisierung und transregionaler Verflechtung wächst die Einsicht, dass die klassischen Zugänge der Geschichtswissenschaften – einschließlich der Religionsgeschichte – ungeeignet sind, historische Prozesse angemessen zu erfassen und zu beschreiben. Eine auf isolierte Einheiten wie ‚Nation‘, ‚Region‘ oder eben auch ‚Religion‘ verengte Sicht auf Geschichte hat die schon immer wirkmächtigen Faktoren der Kulturbegegnung, des Kulturtransfers und des Kulturvergleichs auch für die historische Entwicklung von Religionen systematisch ausgeblendet. Verflechtungs- und globalgeschichtliche Ansätze in der neueren Religionsgeschichte wollen jedoch nicht nur die Defizite des ‚methodischen Nationalismus‘ überwinden, sondern zugleich die immer noch hegemoniale eurozentrische (und ‚christozentrische‘) Perspektive auf religionsgeschichtliche Vorgänge durch eine polyzentrische ersetzen. Während – vereinfacht gesagt – eine religiöse Verflechtungsgeschichte vorrangig transregionale und transkonfessionelle Verflechtungen als Wirkfaktoren religiöser Entwicklung in den Blick nimmt, analysiert eine globale Religionsgeschichte unter anderem lokale Ereignisse in ihrem globalen Kontext und ihrer globalen Wirkung. In diesem Seminar sollen neuere verflechtungs- und globalgeschichtliche Ansätze aus spezifisch religionswissenschaftlicher Sicht kritisch diskutiert und auf konkrete Fallbeispiele angewandt werden.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Nur für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende Email an: c.kleine@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Nur für fortgeschrittene Bachelor: 03-003-7012, 03-003-7013, 03-003-7014 Master: nach Absprache

<b>Von Eremiten, Wolkenwanderern und Geisterbezwingern: Eine Einführung in den Daoismus</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Nikolas Broy
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Do 9:15-10:45 Uhr M 102 ab 15.04.2021
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar bietet eine Einführung in den Daoismus aus historischer sowie gegenwärtiger Perspektive. Ausgehend von den historischen Ursprüngen der daoistischen Tradition im China des ersten vorchristlichen Jahrtausends und den „philosophischen“ Werken der berühmten Autoren Laozi und Zhuangzi werden wir uns zunächst aus religionsgeschichtlicher Sicht mit der Herausbildung daoistischer Schulen und ihrer historischen Entwicklung beschäftigen. Im zweiten Teil des Semesters nehmen wir zentrale Themen daoistischer Kosmologie, Soteriologie und religiöser Praxis in den Blick. Dabei stehen kommunale religiöse Dienstleistungen daoistischer Spezialisten ebenso im Fokus wie Aspekte individueller Lebensführung, wie etwa Ernährung, Körpertechniken und „innere Alchemie“. Das Ziel des Kurses besteht neben der vordergründigen Einführung in den Daoismus auch in einer Vertiefung in der chinesischen Religionsgeschichte sowie in der Auseinandersetzung mit außereuropäischen Kulturen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: Nikolas.Broy@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6010, 03-003-7014 Wahlfach: 03-003-7014

<b>Kolloquium / Schreibwerkstatt für Bachelor</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Sebastian Schüler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mi 15:15–16:45, M 103 ab 14.04.21
<b>Inhalt:</b>	Das Bachelor-Kolloquium ist ein Format, dass Sie im Prozess des Schreibens ihrer Bachelor-Arbeit unterstützten soll. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, inhaltliche, methodische und theoretische Fragen zu ihrem Forschungsgegenstand zu klären aber auch andere Herausforderungen zu diskutieren und im Kreis mit ihren Kommilitonen und Dozenten zu besprechen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	s.schueler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1024

<b>Religionskritik seit der Antike</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Horst Junginger
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mo 17:15–19:30, HS 12 ab 12.04.21
<b>Inhalt:</b>	Die Kritik an religiösen Phänomenen stellt seit dem Altertum ein wesentliches Moment der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte dar. Sie kann sich entweder als binnenreligiöse Warnung vor Fehlentwicklungen der eigenen Tradition äußern und dann zum Ausgangspunkt für religiöse Reformbestrebungen werden. Oder sie richtet sich von einer nichtreligiösen Warte aus gegen Religionen und religiöse Wahrheitsansprüche an sich. Als eigenständiges Konzept verdankt sich die Religionskritik dem Aufkommen des Kollektivsingulars bzw. dem Vorhandensein der Gattung Religion. Die vorkantische Religionskritik hatte in aller Regel nur einzelne Aspekte religiöser Lehren und Verhaltensweisen zum Gegenstand, ohne das Wort Religion selbst zu verwenden. Von der religiös affirmativen und der weltanschaulich „negationistischen“ ist die wissenschaftliche Religionskritik zu unterscheiden, die sich im Sinne einer religionswissenschaftlichen Grundlagenforschung mit den Bedingungen der Möglichkeit von Religion befasst. In der Vorlesung wird die Entwicklung der Religionskritik von der Antike bis zum Neuen Atheismus der Gegenwart behandelt.
<b>Literatur:</b>	Berner, Ulrich und Ilinca Tanaseanu-Döbler (Hg.): Religion und Kritik in der Antike, Münster 2009 Cooke, Bill: Dictionary of atheism, skepticism, and humanism, Amherst 2006 Flynn, Tom (Hg.): The new encyclopedia of unbelief, Amherst 2007 Junginger, Horst und Richard Faber (Hg.): Religionskritik in Geschichte und Gegenwart, 3 Bde., Würzburg 2021 Weinrich, Michael: Religion und Religionskritik, Göttingen 2011
<b>Organisatorisches:</b>	
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6060 Wahlbereich: 03-003-6061

<b>Nationalreligiöse Symbole im Wandel der Zeit</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Horst Junginger
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Di 17:15–18:45, M102 ab 13.04.21
<b>Inhalt:</b>	Es gibt derzeit keine umstritteneren Bauwerke als das wiedererrichtete Stadtschloss in Berlin und die im Aufbau befindliche Garnisonkirche in Potsdam. Beide tangieren Grundsatzfragen der nationalen Erinnerungskultur. Welche Rolle spielt „Religion“ in diesem Zusammenhang? Nicht nur bei den genannten Beispielen folgt die öffentliche Debatte häufig einer offenen oder latent religiösen Argumentation, die eine Wiederherstellung der verloren gegangenen geistigen Mitte Deutschlands

	anstrebt. Doch allein mit dem Wort „wieder“ verbinden sich gravierende Probleme bezüglich der Leitvorstellungen, die baulich oder in anderer symbolischer Form revitalisiert werden sollen. Dabei scheint sich die Zeit vor 1919 als weltanschaulicher Bezugspunkt anzudeuten, eine Epoche, die man durch ein ungetrübtes Verhältnis zwischen staatlicher und kirchlicher Herrschaft gekennzeichnet sieht. Inwiefern lassen sich aber die Nationalsymbole der kaiserlichen Monarchie unter demokratischen Bedingungen wiederbeleben? Augenscheinlich hat Religion hier eine wichtige Funktion, um an Werte und Tugenden anzuknüpfen, die unabhängig von den Wirrnissen der Zeit Gültigkeit besitzen sollen. Damit verbindet sich jedoch der logische Widerspruch, dass auf Historisches unter Absehung des Historischen rekurriert wird. Ob „Kultur“ in Zeiten nachlassender Kirchenbindung Religion teilweise ersetzen kann, wie es die Agenda des Berliner Humboldt-Forums nahelegt, beschreibt ein weiteres Diskussionsfeld des Seminars, das es unter säkularisierungstheoretischen Gesichtspunkten zu erörtern gilt.
<b>Literatur:</b>	Wilhelm von Boddien und Helmut Engel, Hg.: Die Berliner Schlossdebatte. Pro und Contra, Berlin 2000 Matthias Grünzig: Für Deutschland und Vaterland. Die Potsdamer Garnisonkirche im 20. Jahrhundert, Berlin 2017 Hans Hattenhauer: Deutsche Nationalsymbole. Geschichte und Bedeutung, 4. Aufl., München 2006 Karl-Heinz Kohl u.a., Hg.: Das Humboldt Forum und die Ethnologie, Frankfurt 2019 Jürgen Link und Wulf Wülfing, Hg.: Nationale Mythen und Symbole in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Strukturen und Funktionen von Konzepten nationaler Identität, Stuttgart 1991
<b>Organisatorisches:</b>	Email: horst.junginger@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6040, 03-003-6060, 03-003-7014 Master: nach Absprache Wahlfach:03-003-7014

<b>Evolution von Religion</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Sebastian Schüler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mi 13:15–14:45, M 102 ab 14.04.21
<b>Inhalt:</b>	Die Frage, ob es eine Evolution der Religionen gibt, beschäftigte schon Klassiker des Fachs wie Edward B. Tylor oder James G. Frazer. Aber auch die Frage, ob Religion (im Singular!) Teil der menschlichen Evolution sei, durchzieht die Geschichte unseres Faches. In diesem Seminar soll dem Verhältnis von Evolution und Religion nachgegangen und sowohl klassische als auch aktuelle Theorien zur Evolution von Religion vorgestellt und kritisch diskutiert werden. Dabei werden klassische Stufenmodelle, Theorien zur Achsenzeit als auch neuere evolutionspsychologische Ansätze (Cognitive Science of Religion) in den Blick genommen. Einen besonderen Stellenwert erhält zudem die aktuelle Debatte um die Frage, ob Religion aus evolutionärer Sicht eine Adaption oder ein Nebenprodukt darstellt. Alle diese Ansätze sollen religionswissenschaftlich eingeordnet und kritisch diskutiert werden.
<b>Literatur:</b>	Schüler, Sebastian: Religion, Kognition, Evolution: Eine religionswissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Cognitive Science of Religion. 2012. Boyer, Pascal: Und Mensch schuf Gott. 2001.
<b>Organisatorisches:</b>	Die Lektüre englischer Texte wird vorausgesetzt. Email: s.schueler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-7012 Master: Nach Absprache

<b>Kleine Religionsgeschichte Ostdeutschlands</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Katharina Neef / Bernadett Bigalke
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mi 11:15–12:45, M 102 ab 14.04.21
<b>Inhalt:</b>	<p>Wir widmen uns der Religionsgeschichte einer Region, in der sich generell wie auch spezifische religionsgeschichtliche Entwicklungen finden. Nach der notwendigen räumlichen und sozialstrukturellen Annäherung diskutieren wir verschiedene historische und soziologische Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einflüsse verschiedener Regierungsformen auf das religiöse Feld?</li> <li>2. Dynamiken durch Mehrheiten-Minderheiten-Verhältnisse?</li> <li>3. regionale religiöse Milieus in der long duree?</li> <li>4. (De)Säkularisierung in der und Säkularisierungsforschung über die Region?</li> </ol> <p>Ziel ist es, die existierenden wissenschaftlichen Narrative kritisch zu beleuchten und zu einem komplexen, informierten religionswissenschaftlichen Blick zu gelangen.</p>
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Nur für Master- und fortgeschrittene Bachelorstudierende Email: Neef@uni-leipzig.de / bernadett.bigalke@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1025, 03-003-6040, 03-003-6060, 03-003-7012, 03-003-7014 Master: Nach Absprache

<b>Popularisierte Religion. Religionsbezogene Wissenschaftskommunikationen</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Katharina Neef / Annika Bracht
<b>Zeit/Ort:</b>	<p>Wird das Seminar als Teil des Moduls "Religionswissenschaft in der Praxis" belegt, besteht die PL in der Erstellung eines Beitrags.</p> <p>Veranstaltungszeiten: 15.4., 13-16 Uhr 6.5., 13-18 Uhr 3.6., 13-18 Uhr 24.6., 13-18 Uhr 15.7., 13-18 Uhr 22.7., 13-16 Uhr</p>
<b>Inhalt:</b>	<p>Wir widmen uns in diesem Blockseminar dem Sprechen über Religion. Wie wird über Religion und über Religionen in wissenschaftsnahen, aber sich als populär verstehenden Medien gesprochen? Wir analysieren hierbei sowohl Foren, die sich als interdisziplinär verstehen, als auch solche mit explizit religionswissenschaftlichem Zugang. Welche Aussagen über Religion(en) werden (nicht) getroffen? Auf welche TheoretikerInnen wird explizit und implizit rekurriert? Wo und wie werden Grenzen des wissenschaftlich Sagbaren markiert? Für Ihre Teilnahme konsumieren und recherchieren Sie zumindest ein Format intensiver.</p>
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Das Seminar beginnt voraussichtlich digital, soll aber asap hybrid stattfinden. Email: Neef@uni-leipzig.de / annika.bracht@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-1025, 03-003-7012, 03-003-7013, 03-003-7014 Master: Nach Absprache



<b>Religion und Politik in der Türkei</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Markus Dreßler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Do 11:15–12:45, M 102 ab 15.04.21
<b>Inhalt:</b>	Das Seminar bietet Studierenden eine Einführung in das Spannungsfeld Religion und Politik in der modernen Türkei. Die Frage nach der Rolle des Islam in Staat und Gesellschaft begleitete die türkische Debatte um Modernisierung seit dem ausgehenden Osmanischen Reich und ist noch heute hochaktuell. Das Seminar wird sich in einem ersten historischen Teil mit der politischen Bedeutung von Religion in der modernen türkischen Geschichte vom ausgehenden Osmanischen Reich bis heute auseinandersetzen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit ausgesuchten Themenfeldern, wie z. B. den religiösen Minderheiten, der Rolle islamischer Vereinigungen (z. B. Sufiorden und Gülen-Bewegung) und dem Neo-Osmanismus. Das Seminar wird neben Sekundärliteratur wo immer möglich auch Originalquellen in Übersetzung heranziehen.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: markus.dressler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Bachelor: 03-003-6030, 03-003-7014 Master: Nach Absprache

<b>Turkish Studies Research Colloquium</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Markus Dreßler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Do 17:15–18:45, M 103 ab 15.04.21
<b>Inhalt:</b>	This course is directed to master and doctoral students working on Ottoman and Turkish republican materials and topics. Participants will be encouraged to present their own writings. In addition, we will read and discuss recent literature on methodological and theoretical issues of general importance to the field of Turkish Studies.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: markus.dressler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Master: Nach Absprache Doktoranden

<b>Vorlesung Welt der Religionen</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Sebastian Schüler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Di 11:15–12:45, HS 9 ab 13.04.21
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Beispiele mit wesentlichen Themenbereichen aus der Welt der Religionen. Die Veranstaltung verfolgt daher bewusst nicht das Ziel einer umfassenden Einführung in die „Weltreligionen“, sondern will sich mit zentralen Grundbegriffen wie etwa Mythos, Apokalypse, Meditation, Ekstase, oder Magie auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Beispiele aus der Religionsgeschichte herangezogen und teils vergleichend aufeinander bezogen. Die Vorlesung soll mit wichtigen Grundbegriffen und Konzepten aus den Religionen und aus der Religionswissenschaft vertraut machen sowie Einblicke in unterschiedliche Bereiche religiöser Traditionen und gelebter Religiosität geben. Neben der Aneignung religionskundlichen Wissens wird die Fähigkeit der konzeptionellen Erfassung religiöser Phänomene sowie die objektivierende Deutung dieser vermittelt.
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: s.schueler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Wahlbereich: 03-003-1010 Lehramt Ethik: 03-003-1010

<b>Anmerkungen zur Schleiermacher-These</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Thomas Hase
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Fr 14.15–15:45 M 103 ab 16.04.2021
<b>Inhalt:</b>	In dem Seminar werden wir gemeinsam die in der Historiographie unseres Fachs häufig vorgebrachte These erörtern, der Theologe Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1786-1834) habe durch seine Schriften die Entstehung der Religionswissenschaft maßgeblich befördert.
<b>Literatur:</b>	<p>Gladigow, Burkhard: "Friedrich Schleiermacher (1768-1834)", in: Michaels, Axel (Hg.), <i>Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade</i>, München: Beck 1997.</p> <p>– Kippenberg, Hans G.: "Religionswissenschaft und Kulturkritik. Die Zeit des Gerardus van der Leeuw (1890-1950)", in: ders.; Brigitte Luchesi (Hg.), <i>Religionswissenschaft und Kulturkritik. Beiträge zur Konferenz The History of Religions and Critique of Culture in the Days of Gerardus van der Leeuw (1890-1950)</i>, Marburg: Diagonal 1991, S. 13-28.</p> <p>– ders.: <i>Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne</i>, München: Beck 1997.</p> <p>– Lehmann, Edvard: "Zur Geschichte der Religionsgeschichte", in: Bertholet, Alfred; Edvard Lehmann (Hg.), <i>Lehrbuch der Religionsgeschichte. Begründet von Chantepie de la Saussaye. Erster Band</i>, Tübingen: Mohr (Paul Siebeck) 1925, S. 1-22.</p> <p>– Plantinga, Richard J.: "Romanticism and the History of Religion. The Case of W. B. Kristensen", in: <i>Religionswissenschaft und Kulturkritik. Beiträge zur Konferenz The History of Religions and Critique of Culture in the Days of Gerardus van der Leeuw (1890-1950)</i>, Marburg: Diagonal 1991, S. 157-176.</p> <p>– Rudolph, Kurt: <i>Die Religionsgeschichte an der Leipziger Universität und die Entwicklung der Religionswissenschaft. Ein Beitrag zur Wissenschaftsgeschichte und zum Problem der Religionswissenschaft</i>, Berlin: Akademie-Verlag 1962 (Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse; 107, 1).</p> <p>– Sharpe, Eric J.: <i>Nathan Söderblom and Study of Religion</i>, Chapel Hill: University of North Carolina Press 1990.</p> <p>– Stephenson, Gunther: "Ein Romantiker zwischen den Zeiten. Friedrich Max Müllers Beitrag zur 'vergleichenden Religionswissenschaft'", in: Mahlke, Reiner; Renate Pitzer-Reyl; Joachim Süß (Hg.), <i>Living Faith – Lebendige religiöse Wirklichkeit. Festschrift für Hans-Jürgen Greschat</i>, Frankfurt am Main: Lang 1997, S. 413-425.</p>
<b>Organisatorisches:</b>	<p>Das Seminar wird als online-Kurs organisiert und ausschließlich über die Moodle-Plattform der Universität Leipzig durchgeführt. Die Arbeitsweise wird darin bestehen, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über Moodle wöchentlich Materialien und Arbeitsaufträge (i.d.R. Lektüre von Texten) erhalten. Die Erledigung der Aufgaben wird jede Woche durch die Einreichung von Textzusammenfassungen nachgewiesen. Die Moodle-Foren nutzen wir zur gemeinsamen Diskussion. Im Laufe des Semesters entwickeln die Teilnehmenden in Absprache mit dem Seminarleiter eigene Fragestellungen und Thesen zum Seminarthema. Auf der Grundlage dieser Überlegungen verfassen sie nach Ende der Vorlesungszeit eine wissenschaftliche Hausarbeit. Diese Hausarbeit dient zusammen mit den wöchentlich erledigten Arbeitsaufträgen als Nachweis für den erfolgreichen Abschluss des Teilmoduls. Grundkenntnisse der Geschichte des Faches Religionswissenschaft werden vorausgesetzt. Wer noch keinerlei Berührung mit dem Thema hatte, liest vor der Anmeldung bitte das Buch von Kurt Rudolph (siehe Literaturverzeichnis). Interessenten beachten bitte, dass die Teilnahme über das ganze Semester hinweg sehr zeitaufwendig sein wird und nur möglich ist, wenn die Bereitschaft zur kontinuierlichen Mitarbeit vorhanden ist.</p> <p>Eine Anmeldung per Email ist erforderlich. Email an: thomas.hase@uni-leipzig.de</p>
<b>Modulverwendung:</b>	Master: nach Absprache

<b>Kolloquium für Doktoranden</b>	
<b>DozentInnen:</b>	Sebastian Schüler
<b>Zeit/Ort:</b>	Wöchentlich Mi 9:15–10:45, M 103 ab 14.04.21
<b>Inhalt:</b>	
<b>Literatur:</b>	
<b>Organisatorisches:</b>	Email: s.schueler@uni-leipzig.de
<b>Modulverwendung:</b>	Doktoranden